

konzertchor  
HARMONIE ZÜRICH

Sonntag, 3. Mai 2026, 17.00 Uhr  
Tonhalle Zürich, Grosser Saal

Joseph Haydn

# Die Schöpfung

Oratorium für Soli, Chor  
und Orchester

PROGRAMMHEFT



Rufen Sie  
an für eine  
Besichtigung!

## Tertianum Residenz Im Brühl

Neues Zuhause zum  
Wohlfühlen gesucht?

Jetzt freies 2½-Zimmer-Appartement für Sie bezugsbereit

### Unser «Rundum-sorglos-Paket»:

- + Exklusives Appartement mit Balkon
- + Nebenkosten
- + 24-Stunden-Notrufservice
- + **Tägliches Viergang-Gourmet-Menu**
- + **Wöchentliche Apartementreinigung**
- + Vielseitiges Veranstaltungs- & Kulturprogramm

**Überzeugende Infrastruktur:** Reception, Concierge-Dienste wie Einkaufsservice, Restaurant «Am Brühlbach», Fitnessraum, Physiotherapie, Therapiebad, Podologie, Coiffeur, internes Spitexangebot, direkter ÖV-Anschluss.

**Sie möchten mehr erfahren? Rufen Sie mich an:**

Beat Schmid, Geschäftsführer, Tel. 044 344 43 43

**TERTIANUM**

Tertianum Residenz Im Brühl  
Kappenhühlweg 11 · 8049 Zürich  
Telefon 044 344 43 43  
[www.imbruehl.tertianum.ch](http://www.imbruehl.tertianum.ch)

Joseph Haydn

## **Die Schöpfung**

Oratorium in drei Teilen  
für Soli, Chor und Orchester  
Hob. XXI:2

### **Katja Stuber**

Sopran – *Gabriel, Eva*

### **Georg Poplutz**

Tenor – *Uriel*

### **André Morsch**

Bariton – *Raphael, Adam*

**Konzertchor Harmonie Zürich  
Tonhalle-Orchester Zürich**

**Peter Kennel**, Leitung

**Sonntag, 3. Mai 2026, 17.00 Uhr  
Tonhalle Zürich, Grosser Saal**

Pause nach Nr. 19

Bitte schalten Sie vor dem Konzert Ihr Mobiltelefon aus; danke!  
Video- sowie Tonaufnahmen sind verboten.



Restaurant  
Am Brühlbach

«Sie feiern –  
wir erfüllen Ihre  
kulinarischen Träume!»

Sei es zur Taufe, Kommunion oder Konfirmation, zum Geburts- oder Hochzeitstag, für Klassenzusammenkünfte oder Vereins- und Firmenbankette: Unsere grosszügigen, gediegenen Lokalitäten begeistern Sie und Ihre Gäste.

**Wir beraten und verwöhnen Sie gerne.**

**Rufen Sie uns an: 044 344 43 36.**

Restaurant Am Brühlbach  
Kappenbühlweg 11  
8049 Zürich-Höngg  
[www.ambruehlbach.ch](http://www.ambruehlbach.ch)

# UNSERE NÄCHSTEN KONZERTE

**Samstag, 31. Oktober 2026 (UA), 19.30 Uhr,  
Grosse Kirche Fluntern, Zürich**

**Sonntag, 1. November 2026, 17.00 Uhr,  
Grosse Kirche Fluntern, Zürich**

Eduardo Garcia

## **LA PASIÓN SEGÚN ALFONSINA**

Tango-Hommage an **Alfonsina Storni**  
(Kompositionsauftrag des KHZ)

**Eduardo Garcia**  
Bandoneon

**Alejandro Cho**  
Klavier

**Alicia Martínez**  
Sopran – Alfonsina

**Streichquintett**

**Konzertchor Harmonie Zürich**

**Ingo Ospelt**  
Schauspieler – Funktionär  
des Bürgertums

**Peter Kennel**  
Leitung

**Sonntag, 25. April 2027, 17.00 Uhr,  
Tonhalle Zürich Grosser Saal**

Francis Poulenc

## **ORGELKONZERT IN G-MOLL GLORIA**

John Rutter

## **MAGNIFICAT**

**Chelsea Zurflüh**  
Sopran

**Konzertchor Harmonie Zürich**

**Peter Kennel**

**Martin Heini**  
Orgel

Leitung

# PROGRAMM

## Joseph Haydn **Die Schöpfung**

### **Erster Teil**

1. Einleitung. Die Vorstellung des Chaos  
Rezitativ mit Chor (Raphael, Chor, Uriel).  
Im Anfange schuf Gott
2. Arie mit Chor (Uriel, Chor). Nun schwanden  
vor dem heiligen Strahle
3. Rezitativ (Raphael). Und Gott machte das Firmament
4. Chor mit Sopran-Solo (Gabriel, Chor).  
Mit Staunen sieht das Wunderwerk
5. Rezitativ (Raphael). Und Gott sprach:  
Es sammle sich das Wasser
6. Arie (Raphael). Rollend in schäumenden Wellen
7. Rezitativ (Gabriel). Und Gott sprach:  
Es bringe die Erde Gras hervor
8. Arie (Gabriel). Nun beut die Flur das frische Grün
9. Rezitativ (Uriel). Und die himmlischen Heerscharen
10. Chor. Stimmt an die Saiten
11. Rezitativ (Uriel). Und Gott sprach: Es sei'n Lichter
12. Rezitativ (Uriel). In vollem Glanze steigt jetzt
13. Chor mit Soli (Gabriel, Uriel, Raphael, Chor).  
Die Himmel erzählen die Ehre Gottes

### **Zweiter Teil**

14. Rezitativ (Gabriel). Und Gott sprach:  
Es bringe das Wasser
15. Arie (Gabriel). Auf starkem Fittiche schwinget sich
16. Rezitativ (Raphael). Und Gott schuf grosse Walfische

17. Rezitativ (Raphael). Und die Engel rührten  
ihr'unsterblichen Harfen
18. Terzett (Gabriel, Uriel, Raphael).  
In holder Anmut steh'n
19. Terzett und Chor (Gabriel, Uriel, Raphael, Chor).  
Der Herr ist gross in seiner Macht

## **PAUSE**

20. Rezitativ (Raphael). Und Gott sprach:  
Es bringe die Erde hervor
21. Rezitativ (Raphael). Gleich öffnet sich  
der Erde Schoss
22. Arie (Raphael). Nun scheint in vollem  
Glanze der Himmel
23. Rezitativ (Uriel). Und Gott schuf den Menschen
24. Arie (Uriel). Mit Würd' und Hoheit angetan
25. Rezitativ (Raphael). Und Gott sah jedes Ding
26. Chor. Vollendet ist das grosse Werk
27. Terzett (Gabriel, Uriel, Raphael).  
Zu dir, o Herr, blickt alles auf
28. Chor. Vollendet ist das grosse Werk

## **Dritter Teil**

29. Rezitativ (Uriel). Aus Rosenwolken bricht
30. Duett und Chor (Eva, Adam, Chor).  
Von deiner Güt', o Herr und Gott
31. Rezitativ (Adam, Eva). Nun ist die erste Pflicht erfüllt
32. Duett (Adam, Eva). Holde Gattin! / Teurer Gatte!
33. Rezitativ (Uriel). O glücklich Paar
34. Chor mit Soli. Singt dem Herren alle Stimmen!

# DIE SCHÖPFUNG

Die Schöpfung ist ein christliches Werk, aber kein kirchliches, ein Bekenntnis zu Gott dem Schöpfer, zur Natur und zum Menschen. Das Textbuch erzählt von der Erschaffung der Welt und dem Dasein der ersten Menschen, beschreibt die Wunder der geschaffenen Welt und preist deren Schöpfer. Dieses Werk bot Joseph Haydn einen Stoff, der seinem Wesen besonders entgegenkam. Er verstand es, majestätische Grösse so harmonisch mit schlichter Natürlichkeit zu verschmelzen, dass jedermann davon unmittelbar angesprochen und ergriffen wird. Die Anlehnung an Händels Oratorientechnik finden wir in der dreiteiligen Anlage des Werkes sowie in der Einteilung von Rezitativen, Arien und Chören. Die Rolle des Erzählers vertraut Haydn den drei Erzengeln Gabriel (Sopran), Uriel (Tenor) und Raphael (Bass) an, während der Chor betrachtend hinzugezogen wird und namentlich dramatische Höhepunkte der Schöpfungsgeschichte unterstreicht.

Das Licht, das aus dem Dunkel bricht, die Ordnung, die aus dem Chaos geboren wird, die Liebe Gottes und die Liebe zwischen den Menschen haben immer wieder die Hörer zu diesem genialen Werk hingezogen; in allen dunklen Zeiten haben sich die Menschen an der Hoffnung aufgerichtet, die hier Musik geworden ist.

## **Uraufführung und Wirkungsgeschichte**

Haydn begann mit der Vertonung anno 1796, noch bevor van Swieten das Libretto fertiggestellt hatte. Zwei Jahre später, am 30. April 1798, fand die Uraufführung in Wien statt. Haydn dirigierte, Salieri spielte das Hammerklavier. Die Aufführung wurde zum grossen Erfolg. Haydns italienischer Biograph Giuseppe Carpani wusste später Folgendes vom Konzertpublikum zu berichten: «Ekstatisch die Gemüter, überrascht, hingerissen, trunken vor Freude und Bewunderung, erfuhren sie für zwei Stunden

nacheinander, was sie noch niemals vorher erfahren hatten: ein seliges Dasein erzeugt von immer grösseren Wünschen, die sich immer erneuerten und immer befriedigt wurden.»

Der Haydn-Forscher Jens Peter Larsen hat die Vermutung geäußert, dass wohl kein anderes bedeutendes Musikwerk eine so rasche und universale Aufnahme gefunden habe wie «Die Schöpfung». Am Weihnachtsabend des Jahres 1800 erklang das Werk in Paris im Beisein Napoleons, und besonders eindrücklich gestaltete sich die Wiener Wiederaufführung vom März 1808 zu Ehren von Haydns 76. Geburtstag: «Haydn wurde unter Trompeten und Paukenschall, von vielen edlen Kunstfreunden Wiens begleitet, auf einem Lehnstuhl in die Mitte vor das Orchester gebracht. [...] Salieri hatte die Direktion der Musik übernommen, und die Aufführung war vortrefflich. Bey der unmerklich vorbereiteten, plötzlich überraschenden, und in den hellsten und glänzendsten Akkorden einerschreitenden Stelle: es ward Licht! brachen die Zuhörer, wie gewöhnlich, in den lautesten Beyfall aus. Haydn machte eine Bewegung mit den Händen gen Himmel, und sagte: 'es kommt von dort!'»



### **Audioeinführung zur Schöpfung**

WDR-Zeitzeichen von  
Christian Kosfeld (14')

# HANDLUNG

## **Erster Teil: 1. bis 3. Tag**

Nach der mit «Die Vorstellung des Chaos» überschriebenen Orchestereinleitung des Werkes, in der starke dynamische Gegensätze und kühne harmonische Wendungen musikalisch den Eindruck des Ungeordneten vermitteln, beginnt der Erzengel Raphael vom Schöpfungswerk des ersten Tages zu berichten: der Erschaffung von Himmel und Erde sowie der Scheidung von Licht und Finsternis. Wie bei allen narrativen Abschnitten, welche die biblische Schöpfungsgeschichte zitieren, geschieht dies im Rezipienten, wohingegen die musikalische Ausschmückung des Erschaffenen den Arien und dessen Lobpreis den Chören vorbehalten ist.

Während das anfangs beschriebene Chaos langsam einer Ordnung gewichen ist, dämmt unter Sturm, Blitz und Donner der zweite Schöpfungstag herauf. Nach der Trennung von Wasser und Land werden die Pflanzen erschaffen, deren Anblick Gabriel in der Arie «Nun beut die Flur das frische Grün» (Nr. 8) als pastorale Idylle (mit reicher Holzbläser-Instrumentation und im 6/8-Takt) besingt. Am dritten Tag erscheinen Mond und Sterne zur Unterscheidung von Tag und Nacht am Himmelszelt, bevor der Chor mit einem Lobpreis auf das Werk des Schöpfers («Die Himmel erzählen die Ehre Gottes») den ersten Teil beschliesst.

## **Zweiter Teil: 4. bis 6. Tag**

Die Meerestiere und Vögel sind das Werk des vierten Tages, musikalisch in Gabriels Arie «Auf starkem Fittiche schwinget sich» (Nr. 15) durch das Gurren der Tauben und das Lied der Nachtigall (Solo-Flöte) beschrieben. Nach dem Auftrag Gottes zur Fruchtbarkeit an die neuen Erdenbewohner leitet das Harfenspiel der Erzengel zum fünften Schöpfungstag über (Terzett «In holder Anmut



«Die Vorstellung  
des Chaos» – Skizzen  
von Joseph Haydn

steh'n», Nr. 18), an dem die Lebewesen der Erde erschaffen werden: «Vieh und kriechendes Gewürm, und Tiere der Erde nach ihren Gattungen». Besonders eindrucksvoll erscheinen hierbei das lautmalerische Freudengebrüll des Löwen und das Surren des Insektenschwarms sowie die musikalische Charakterisierung des «gelenkigen» Tigers und des «schnellen» Hirsches im Rezitativ des Raphael («Gleich öffnet sich der Erde Schoss», Nr. 21).

Mit dem sechsten Tag folgt der Höhepunkt des Schöpfungswerks: die Erschaffung des Mannes als «König der Natur» und Evas – «hold und anmutsvoll» aus ihm geformt (Nr. 23). Ein neuerliches Terzett der Erzengel (Nr. 27) und ein Chor zum Lobpreis der vollendeten Schöpfung schließen sich an.

### **Dritter Teil: 7. Tag**

Der siebte Tag, der Tag der Ruhe, der kein Bibelzitat mehr enthält, ist gänzlich der hymnischen Betrachtung gewidmet. Nach dem ersten Auftreten Adams und Evas, das den Dank an ihren Schöpfer («Von deiner Güt', o Herr und Gott», Nr. 30) beinhaltet, folgt mit «Holde Gattin! / Teurer Gatte! Dir zur Seite» ein Liebesduett (Nr. 32), in dem sich das Paar den Freuden des gemeinsamen Daseins hingibt: «[...] mit dir ist Seligkeit das Leben; dir sei es ganz geweiht.» Im Rezitativ des Uriel wird dann noch kurz angedeutet, dass das Glück des Paares nur von begrenzter Dauer sein könnte («wenn falscher Wahn euch nicht verführt, noch mehr zu wünschen, als ihr habt, und mehr zu wissen, als ihr sollt»), bevor alle in den breit angelegten Schlusschor zum Lob des Herrn einstimmen.

# GESANGSTEXTE

Joseph Haydn

## Die Schöpfung

Oratorium in drei Teilen  
für Soli, Chor und Orchester

### ERSTER TEIL

#### 1. Einleitung

Die Vorstellung des Chaos  
(instrumental)

#### Rezitativ mit Chor

*Raphael*

Im Anfange schuf Gott Himmel  
und Erde; und die Erde war  
ohne Form und leer; und Finster-  
nis war auf der Fläche der Tiefe.

*Chor, Raphael*

Und der Geist Gottes schwebte  
auf der Fläche der Wasser;  
und Gott sprach: Es werde Licht,  
und es ward Licht.

*Uriel*

Und Gott sah das Licht, dass  
es gut war; und Gott schied das  
Licht von der Finsternis.

#### 2. Arie mit Chor

*Uriel*

Nun schwanden vor dem heiligen  
Strahle des schwarzen Dunkels  
gräuliche Schatten; der erste Tag  
entstand. Verwirrung weicht, und  
Ordnung keimt empor. Erstarrt  
entflieht der Höllengeister Schar  
in des Abgrunds Tiefen hinab zur  
ewigen Nacht.

*Chor, Uriel*

Verzweiflung, Wut und Schrecken  
begleiten ihren Sturz. Und eine  
neue Welt entspringt auf Gottes  
Wort.

#### 3. Rezitativ

*Raphael*

Und Gott machte das Firma-  
ment und teilte die Wasser, die  
unter dem Firmament waren, von  
den Gewässern, die ober dem  
Firmament waren; und es ward

so. Da tobten brausend heftige Stürme; wie Spreu vor dem Winde, so flogen die Wolken. Die Luft durchschnitten feurige Blitze, und schrecklich rollten die Donner umher. Der Flut entstieg auf sein Geheiss der allquickende Regen, der allverheerende Schauer, der leichte, flockige Schnee.

#### **4. Chor mit Sopran-Solo**

*Gabriel*

Mit Staunen sieht das Wunderwerk der Himmelsbürger frohe Schar.

*Gabriel, Chor*

Und laut ertönt aus ihren Kehlen des Schöpfers Lob, das Lob des zweiten Tags.

#### **5. Rezitativ**

*Raphael*

Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel zusammen an einem Platz, und es erscheine das trockne Land; und es ward so. Und Gott nannte das trockne Land: Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer; und Gott sah, dass es gut war.

#### **6. Arie**

*Raphael*

Rollend in schäumenden Wellen bewegt sich ungestüm das Meer. Hügel und Felsen erscheinen; der Berge Gipfel steigt empor. Die Fläche, weit gedehnt, durchläuft der breite Strom in mancher Krümme. Leise rauschend gleitet fort im stillen Tal der helle Bach.

#### **7. Rezitativ**

*Gabriel*

Und Gott sprach: Es bringe die Erde Gras hervor, Kräuter, die Samen geben, und Obstbäume, die Früchte bringen ihrer Art gemäss, die ihren Samen in sich selbst haben auf der Erde; und es ward so.

#### **8. Arie**

*Gabriel*

Nun beut die Flur das frische Grün dem Auge zur Ergötzung dar; den anmutsvollen Blick erhöht der Blumen sanfter Schmuck. Hier duften Kräuter Balsam aus; hier sprosst den Wunden Heil. Die Zweige krümmt der gold'nen Früchte Last; hier wölbt der Hain zum kühlen Schirme sich; den steilen Berg bekrönt ein dichter Wald.

## 9. Rezitativ

*Uriel*

Und die himmlischen Heerscharen verkündigten den dritten Tag, Gott preisend und sprechend:

## 10. Chor

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier! Lasst euren Lobgesang erschallen! Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott! Denn er hat Himmel und Erde bekleidet in herrlicher Pracht.

## 11. Rezitativ

*Uriel*

Und Gott sprach: Es sei'n Lichter an der Feste des Himmels, um den Tag von der Nacht zu scheiden und Licht auf der Erde zu geben; und es sei'n diese für Zeichen und für Zeiten und für Tage und für Jahre. Er machte die Sterne gleichfalls.

## 12. Rezitativ

*Uriel*

In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne strahlend auf; ein wonnevoller Bräutigam, ein Riese, stolz und froh, zu rennen seine Bahn. Mit leisem Gang und sanftem Schimmer schleicht der Mond die stille Nacht hindurch. Den ausge dehnten Himmelsraum ziert ohne

Zahl der hellen Sterne Gold, und die Söhne Gottes verkündigten den vierten Tag mit himmlischem Gesang, seine Macht ausrufend also:

## 13. Chor mit Soli

*Chor*

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes; und seiner Hände Werk zeigt an das Firmament.

*Gabriel, Uriel, Raphael*

Dem kommenden Tage sagt es der Tag, die Nacht, die verschwand, der folgenden Nacht. In alle Welt ergeht das Wort, jedem Ohre klingend, keiner Zunge fremd.

## ZWEITER TEIL

## 14. Rezitativ

*Gabriel*

Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle hervor webende Geschöpfe, die Leben haben, und Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem offenen Firmamente des Himmels.

### **15. Arie**

*Gabriel*

Auf starkem Fittiche schwinget  
sich der Adler stolz und teilet die  
Luft im schnellsten Fluge zur  
Sonne hin. Den Morgen grüsst  
der Lerche frohes Lied, und Liebe  
girrt das zarte Taubenpaar. Aus  
jedem Busch und Hain erschallt  
der Nachtigallen süsse Kehle.  
Noch drückte Gram nicht ihre  
Brust, noch war zur Klage nicht  
gestimmt ihr reizender Gesang.

### **16. Rezitativ**

*Raphael*

Und Gott schuf grosse Walfische  
und ein jedes lebende Geschöpf,  
das sich bewegt, und Gott seg-  
nete sie, sprechend: Seid frucht-  
bar alle, mehret euch! Bewohner  
der Luft, vermehret euch und singt  
auf jedem Aste! Mehret euch, ihr  
Flutenbewohner, und füllet jede Tie-  
fe! Seid fruchtbar, wachset, mehret  
euch! Erfreuet euch in eurem  
Gott!

### **17. Rezitativ**

*Raphael*

Und die Engel rührten ihr' unsterb-  
lichen Harfen und sangen  
die Wunder des fünften Tag's.

### **18. Terzett**

*Gabriel*

In holder Anmut steh'n, mit  
jungem Grün geschmückt, die  
wogigten Hügel da. Aus ihren  
Adern quillt, in fliessendem  
Kristall, der kühlende Bach  
hervor.

*Uriel*

In frohen Kreisen schwebt, sich  
wiegend in der Luft, der munteren  
Vögel Schar. Den bunten Feder-  
glanz erhöht im Wechselflug das  
goldene Sonnenlicht.

*Raphael*

Das helle Nass durchblitzt der  
Fisch und windet sich in stetem  
Gewühl umher. Vom tiefsten  
Meeresgrund wälzet sich Leviathan  
auf schäumender Well' empör.

*Gabriel, Uriel, Raphael*

Wie viel sind deiner Werk', o Gott!  
Wer fasset ihre Zahl? Wer? O Gott!

### **19. Terzett und Chor**

*Gabriel, Uriel, Raphael, Chor*

Der Herr ist gross in seiner Macht,  
und ewig bleibt sein Ruhm.

## **20. Rezitativ**

*Raphael*

Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende Geschöpfe nach ihrer Art, Vieh und kriechendes Gewürm und Tiere der Erde nach ihren Gattungen.

## **21. Rezitativ**

*Raphael*

Gleich öffnet sich der Erde Schoss, und sie gebiert auf Gottes Wort Geschöpfe jeder Art in vollem Wuchs und ohne Zahl. Vor Freude brüllend steht der Löwe da. Hier schießt der gelenkige Tiger empor. Das zackig Haupt erhebt der schnelle Hirsch. Mit fliegender Mähne springt und wieh'rt voll Mut und Kraft das edle Ross. Auf grünen Matten weidet schon das Rind, in Herden abgeteilt. Die Triften deckt, als wie gesät, das wollenreiche, sanfte Schaf. Wie Staub verbreitet sich in Schwarm und Wirbel das Heer der Insekten. In langen Zügen kriecht am Boden das Gewürm.

## **22. Arie**

*Raphael*

Nun scheint in vollem Glanze der Himmel; nun prangt in ihrem Schmucke die Erde. Die Luft erfüllt das leichte Gefieder; die Wasser schwellt der Fische Gewimmel;

den Boden drückt der Tiere Last. Doch war noch alles nicht vollbracht. Dem Ganzen fehlte das Geschöpf, das Gottes Werke dankbar seh'n, des Herren Güte preisen soll.

## **23. Rezitativ**

*Uriel*

Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbilde. Nach dem Ebenbilde Gottes schuf er ihn. Mann und Weib erschuf er sie. Den Atem des Lebens hauchte er in sein Angesicht, und der Mensch wurde zur lebendigen Seele.

## **24. Arie**

*Uriel*

Mit Würd' und Hoheit angetan, mit Schönheit, Stärk' und Mut begabt, gen Himmel aufgerichtet, steht der Mensch, ein Mann und König der Natur. Die breit gewölbt', erhab'ne Stirn verkünd't der Weisheit tiefen Sinn, und aus dem hellen Blicke strahlt der Geist, des Schöpfers Hauch und Ebenbild. An seinen Busen schmieget sich, für ihn, aus ihm geformt, die Gattin hold und anmutsvoll. In froher Unschuld lächelt sie, des Frühlings reizend Bild, ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

## 25. Rezitativ

*Raphael*

Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte; und es war sehr gut; und der himmlische Chor feierte das Ende des sechsten Tages mit lautem Gesang.

## 26. Chor

Vollendet ist das grosse Werk; der Schöpfer sieht's und freuet sich. Auch unsre Freud' erschalle laut! Des Herren Lob sei unser Lied!

## 27. Terzett

*Gabriel, Uriel*

Zu dir, o Herr, blickt alles auf; um Speise fleht dich alles an. Du öffnest deine Hand, gesättigt werden sie.

*Raphael*

Du wendest ab dein Angesicht; da bebet alles und erstarrt. Du nimmst den Odem weg; in Staub zerfallen sie.

*Gabriel, Uriel, Raphael*

Den Odem hauchst du wieder aus, und neues Leben sprosst hervor. Verjüngt ist die Gestalt der Erd' an Reiz und Kraft.

## 28. Chor

Vollendet ist das grosse Werk. Des Herren Lob sei unser Lied! Alles lobe seinen Namen; denn er allein ist hoch erhaben, alleluja.

## DRITTER TEIL

## 29. Rezitativ

*Uriel*

Aus Rosenwolken bricht, geweckt durch süssen Klang, der Morgen jung und schön. Vom himmlischen Gewölbe strömt reine Harmonie zur Erde hinab. Seht das beglückte Paar, wie Hand in Hand es geht! Aus ihren Blicken strahlt des heissen Danks Gefühl. Bald singt in lautem Ton ihr Mund des Schöpfers Lob. Lasst unsre Stimme dann sich mengen in ihr Lied!

## 30. Duett und Chor

*Eva, Adam*

Von deiner Güt', o Herr und Gott, ist Erd' und Himmel voll. Die Welt, so gross, so wunderbar, ist deiner Hände Werk.

*Chor*

Gesegnet sei des Herren Macht! Sein Lob erschall' in Ewigkeit!

*Adam*

Der Sterne hellster, o wie schön  
verkündest du den Tag! Wie  
schmückst du ihn, o Sonne, du,  
des Weltalls Seel' und Aug'!

*Chor*

Macht kund auf eurer weiten  
Bahn des Herren Macht und  
seinen Ruhm!

*Eva*

Und du, der Nächte Zierd' und  
Trost, und all das strahlend Heer,  
verbreitet überall sein Lob in  
eurem Chorgesang!

*Adam*

Ihr Elemente, deren Kraft stets  
neue Formen zeugt, ihr Dünst' und  
Nebel, die der Wind versammelt  
und vertreibt.

*Eva, Adam, Chor*

Lobsinget alle Gott, dem Herrn!  
Gross wie sein Nam' ist seine  
Macht.

*Eva*

Sanft rauschend lobt, o Quellen,  
ihn! Den Wipfel neigt, ihr Bäum'!  
Ihr Pflanzen duftet, Blumen haucht  
ihm euren Wohlgeruch!

*Adam*

Ihr, deren Pfad die Höh'n erklimmt,  
und ihr, die niedrig kriecht, ihr,  
deren Flug die Luft durchschneid't,  
und ihr, im tiefen Nass,

*Eva, Adam, Chor*

ihr Tiere preiset alle Gott!  
Ihn lobe, was nur Odem hat!

*Eva, Adam*

Ihr dunk'len Hain', ihr Berg' und Tal,  
ihr Zeugen uns'res Danks; ertönen  
sollt ihr früh und spät von uns'rem  
Lobgesang.

*Chor*

Heil dir, o Gott! O Schöpfer, Heil!  
Aus deinem Wort entstand die  
Welt. Dich beten Erd' und Himmel  
an; wir preisen dich in Ewigkeit.

### **31. Rezitativ**

*Adam*

Nun ist die erste Pflicht erfüllt;  
dem Schöpfer haben wir gedankt.  
Nun folge mir, Gefährtin meines  
Lebens! Ich leite dich, und jeder  
Schritt weckt neue Freud' in  
uns'rer Brust, zeigt Wunder überall.  
Erkennen sollst du dann, welch  
unaussprechlich Glück der Herr  
uns zugedacht, ihn preisen immer-  
dar, ihm weihen Herz und Sinn.  
Komm, folge mir! Ich leite dich.

*Eva*

O du, für den ich ward! Mein  
Schirm, mein Schild, mein all!  
Dein Will' ist mir Gesetz. So hat's  
der Herr bestimmt, und dir  
gehörchen, bringt mir Freude,  
Glück und Ruhm.

### **32. Duett**

*Adam*

Holde Gattin! Dir zur Seite  
fliessen sanft die Stunden hin.  
Jeder Augenblick ist Wonne;  
keine Sorge trübet sie.

*Eva*

Teurer Gatte! Dir zur Seite  
schwimmt in Freuden mir das  
Herz. Dir gewidmet ist mein  
Leben; deine Liebe sei mein  
Lohn.

*Adam, Eva*

Der tauende Morgen, o wie er-  
muntert er! Die Kühle des Abends,  
o wie erquicket sie! Wie labend  
ist der runden Früchte Saft! Wie  
reizend ist der Blumen süs-  
ser Duft! Doch ohne dich, was wäre  
mir der Morgentau, der Abend-  
hauch, der Früchte Saft, der Blumen  
Duft! Mit dir erhöht sich jede Freude.  
Mit dir geniess' ich doppelt sie;  
mit dir ist Seligkeit das Leben; dir  
sei es ganz geweiht.

### **33. Rezitativ**

*Uriel*

O glücklich Paar, und glücklich  
immerfort, wenn falscher Wahn  
euch nicht verführt, noch mehr zu  
wünschen, als ihr habt, und mehr  
zu wissen, als ihr sollt!

### **34. Chor mit Soli**

Singt dem Herren alle Stimmen!  
Dankt ihm alle seine Werke! Lasst  
zu Ehren seines Namens Lob  
in Wettgesang erschallen! Des  
Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit!  
Amen.

## KATJA STUBER

### **Sopran**

Die gebürtige Oberpfälzerin studierte in München und Saarbrücken bei Prof. Christian Gerhaher und Prof. Ruth Ziesak. Weitere Impulse erhielt sie durch Kurse und Unterricht bei Margreet Honig in Amsterdam. Festengagements führten sie ans Gärtnerplatztheater München, ans Staatstheater nach Darmstadt und von hier aus als Gast an die Theater nach Wiesbaden und Bonn sowie an die Theater in Heidelberg, Augsburg und Kiel.

Im Sommer 2011 feierte Katja Stuber ihr viel beachtetes Debüt bei den Bayreuther Festspielen, wo sie bis 2014 in der Rolle des Jungen Hirten in Wagners «Tannhäuser» (unter Thomas Hengelbrock, Christian Thielemann und Axel Kober) sowie 2021 als Blumenmädchen in Wagners «Parsifal» unter Christian Thielemann sang. Bei den Salzburger Festspielen war die Sopranistin in Mozarts Requiem unter Thomas Hengelbrock zu hören und kehrte mit der Partie der «Belinda» (Purcell: «Dido und Aeneas») dorthin zurück.

Die gefragte Konzertsolistin singt bei verschiedenen Festivals und Konzerten im europäischen In- und Ausland mit Orchestern wie dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, der Kammerphilharmonie Bremen, dem Balthasar-Neumann-Ensemble, Akamus Berlin, La Banda, B'Rock oder Le Concert des Nations unter Dirigenten wie Daniel Harding, Peter Dijkstra, Howard Arman, Giovanni Antonini, Herbert Blomstedt, Jordi Savall, Mirga Gražinytė-Tyla u. v. m.



Engagements führen sie dieses Jahr u. a. mit dem Programm «Bairische Madrigale» nach Schloss Hersberg am Bodensee und nach Lengmoos/Südtirol, zu einer Master-Class mit Konzerten nach Kuba sowie im Dezember nach Nürnberg zu Weihnachtskonzerten mit den Regensburger Domspatzen.

Opern- und Konzertaufzeichnungen sowie eine Lied-Solo-Aufnahme sind bei Labels wie SONY, Oehms-Classic, Deutsche Harmonia Mundi, Naxos und cec-music erschienen. Zuletzt wurde eine Einspielung von Bachs Weihnachtsoratorium mit La Capella Reial de Catalunya unter Jordi Savall veröffentlicht.

Seit dem Wintersemester 2017/18 ist Katja Stuber hauptamtliche Dozentin für Gesang an der Hochschule für katholische Kirchenmusik und Musikpädagogik in Regensburg.

**[www.katjastuber.de](http://www.katjastuber.de)**

# GEORG POPLUTZ

## Tenor

Der für seine klangliche Empfindsamkeit und Ausdrucksstärke geschätzte deutsche Lied- und Oratorientenor Georg Poplutz gehört zu den vielgefragten Interpreten seines Fachs. Er konzertiert bei namhaften Festivals und in bedeutenden Kirchen sowie Konzertsälen im In- und Ausland bis hin nach China, Georgien, Mexiko, Singapur sowie Südafrika und arbeitet dabei u. a. mit Jörg-Andreas Bötticher, Florian Heyerick, Felix Koch, Rudolf Lutz, Annedore Neufeld, Ralf Otto, Hans-Christoph Rademann, Andrzej Szadejko, Michael Willens und Roland Wilson zusammen. Poplutz wirkte als Solist an zahlreichen Rundfunk- und etwa 120 CD-Produktionen mit, unter denen Kantaten für die J. S. Bach-Stiftung St. Gallen mit Lutz sowie zahlreiche Werke für die Heinrich-Schütz-Gesamtaufnahme mit Rademann, die 2020 mit dem «Opus Klassik» ausgezeichnet wurde, aber auch Kantaten und Oratorien u. a. von D. Pucklitz, Ch. Graupner, C. Loewe und G. Ph. Telemann zu finden sind. 2022 erschienen die beiden Solo-CD «Ich bin mit Gott vergnügt – zuversichtlich durch die Zeiten» (Barockkantaten, Telemann-Ensemble Frankfurt und Andreas Köhs, Orgel) und «Das ist meine Freude – Liebeslieder, Jubel- und Psalmgesang im 17. Jahrhundert» (Johann Rosenmüller Ensemble und Arno Paduch, Zink).



Mit grosser Begeisterung widmet sich Poplutz ausserdem dem Liedgesang. In Konzerten und Aufnahmen ist er u. a. mit seinem langjährigen Liedpianisten Hilko Dumno, mit Asendorf & Hladek (Gitarren) und Jürgen Banholzer (Orgel) in einem breiten Liedrepertoire zu erleben. Zuletzt erschienen die CD «Nur über uns die Linde rauscht» mit Eichendorff-Liedern und Rudolf Lutz am Piano (2023) und «Kannst Du das Lied verstehn?» mit Liedern von Blumen und Bäumen mit Catalina Bertucci, Sopran, und Tatjana Dravenau, Klavier (2025).

Georg Poplutz ist im westfälischen Arnsberg aufgewachsen. Er studierte nach dem Lehramtsexamen noch Gesang in Frankfurt a. M. und Köln bei Berthold Possemeyer, Rainer Hoffmann und Christoph Prégardien. Er wurde durch Yehudi Menuhins «LiveMusicNow» gefördert und 2009 mit dem Frankfurter Mendelssohn-Sonderpreis ausgezeichnet. Poplutz, der seit 20 Jahren in Frankfurt lebt, wird stimmlich von Carol Meyer-Bruetting beraten.

**[www.georgpoplutz.de](http://www.georgpoplutz.de)**

# ANDRÉ MORSCH

## Bariton

Der deutsche Bassbariton André Morsch genießt einen ausgezeichneten Ruf als Opern- und Konzertsänger, insbesondere im barocken und klassischen Repertoire. In der Saison 2025/26 gibt er sein Haus- und Rollendebüt als Sancho in Massenets «Don Quichotte» am Staatstheater Darmstadt und kehrt an die Oper Köln für die Titelrolle in «Le nozze di Figaro» sowie ans Theater Basel als Papageno in «Die Zauberflöte» und als Sancho Pansa in Thom Luz' neuem Pasticcio «Don Quijote» zurück. Auf der Konzertbühne wird er u. a. Brahms' «Ein deutsches Requiem» mit dem Flemish Radio Choir aufführen.

Zu seinen jüngsten Engagements gehören sein Hausdebüt an der Oper Köln in einer Neuinszenierung von Haydns «Die Schöpfung» mit Marc Minkowski und am Teatru Manoel Malta in der Titelrolle von Rossinis «Il Barbiere di Siviglia», Mozarts Requiem in Romeo Castelluccis Inszenierung unter der Leitung von Ivor Bolton, die Rolle des Christus in einer szenischen Produktion von Bachs «Matthäus-Passion» und Papageno in Simon McBurneys gefeierter Inszenierung von «Die Zauberflöte», alle am Theater Basel, sowie Malatesta in «Don Pasquale» an der Opéra de Dijon. Als ehemaliges Ensemblemitglied der Oper Stuttgart verkörperte er dort u. a. Leporello in «Don Giovanni», Papageno, Figaro in «Le nozze di Figaro», Figaro in «Il Barbiere di Siviglia», Harlekin in «Ariadne auf Naxos», Schaunard in «La bohème», Dandini in «La Cenerentola», Dr. Falke in «Die Fledermaus», Guglielmo in «Così fan tutte», Malatesta und Fernando Ormez in der Uraufführung von Toshio Hosokawas «Erdbeben. Träume», inszeniert von Jossi Wieler.



Darüber hinaus war André Morsch an De Nationale Opera Amsterdam, am Opernhaus Zürich, an der Opéra National du Rhin, am Grand Théâtre de Genève, an der Opéra Comique in Paris, an der Opéra national de Lorraine und an der Opéra de Lyon zu erleben.

Im Konzertbereich arbeitete er u. a. mit dem Royal Concertgebouw Orchestra, dem Gewandhausorchester Leipzig, dem Tonhalle-Orchester Zürich, dem Beethoven Orchester Bonn, Les Talens Lyriques, der Cappella Mediterranea, Les Arts Florissants, Brussels Philharmonic, Danish Radio Symphony Orchestra, der Akademie für Alte Musik, dem RIAS Kammerchor, dem Balthasar-Neumann-Chor und -Ensemble sowie Dirigenten wie Frans Brüggen, Ingo Metzmacher, Thomas Hengelbrock, Hervé Niquet, Christophe Rousset, William Christie und Sylvain Cambreling zusammen.

**[www.andremorsch.de](http://www.andremorsch.de)**

# PETER KENNEL

## **Dirigent**

Peter Kennel studierte Dirigieren, Sologesang sowie Schulmusik II an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik Luzern. Stipendiumspreise ermöglichten ihm für seine musikalische Weiterbildung in Gesang und Dirigieren einen mehrjährigen Aufenthalt in München. Er leitete diverse Orchester und Konzert- sowie Kammerchöre und ist seit 2000 künstlerischer Leiter des Konzertchors Harmonie Zürich. Mit unkonventionellen, oft thematisch konzipierten Konzertprogrammen, Schweizer Erstaufführungen und Uraufführungen bereichert er das Zürcher Konzertleben seit über fünfundzwanzig Jahren.

Parallel zu seinen Dirigiertätigkeiten ist Peter Kennel auch als Sänger äusserst erfolgreich. Als Countertenor debütierte er am Grand Théâtre in Genf. Darauf folgten Einladung an weitere Opernhäuser in Luzern, Wien, Luxemburg, Lissabon usw. Der renommierte Dirigent Thomas Hengelbrock verpflichtete ihn mehrmals als Opersänger an die Schwetzingen Festspiele und als Konzertsänger für zahlreiche Konzerte sowie Konzerttourneen – unter anderem auch im Wiener Konzerthaus. Mit Jordi Savall und Sigiswald Kuijken ging er auf Konzerttournee in Spanien und Belgien.



Peter Kennel gilt nicht nur als stilsicherer Interpret Alter Musik; er ist ein ebenso gefragter Sänger für zeitgenössische Konzert- und Opernliteratur (Mochizuki, Jarrell, Scartazzini, Henze, Felder).

Peter Kennel arbeitet auch als Musikpädagoge. Es ist ihm ein grosses Anliegen, den Kindern und Jugendlichen «Musik» zu vermitteln. Im Rahmen des «Step in!»-Programmes der Tonhalle Zürich gibt er Schulklassen Einführungen zu Proben und Konzerten.

**[www.peter-kennel.com](http://www.peter-kennel.com)**



## KONZERTCHOR HARMONIE ZÜRICH

Der 1841 gegründete Konzertchor Harmonie Zürich – ehemals Sängerverein Harmonie Zürich – gehört zu den traditionsreichsten Chören der Stadt. Mit seinem vielseitigen Repertoire prägt er die Zürcher Chorszene und trägt massgeblich zum kulturellen Leben der Stadt bei. Seine Geschichte ist eng mit dem Bau der Zürcher Tonhalle verknüpft, gehört er doch zu den vier Gründungsmitgliedern der Zürcher Tonhalle-Gesellschaft. Die jährlichen Auftritte in der Tonhalle, meist in Zusammenarbeit mit dem renommierten Tonhalle-Orchester, markieren die musikalischen Höhepunkte des Chors.

Seit dem Jahr 2000 steht der Konzertchor unter der künstlerischen Leitung von Peter Kennel, der den Klang des Chors mit grosser Hingabe weiterentwickelt und ihn immer wieder in neue Klangwelten führt. Mit seiner gesanglichen Expertise und weitreichenden Vernetzung in der Musikwelt begibt er sich mit dem Chor regelmässig auf spannende musikalische Entdeckungsreisen – sei es mit Schweizer Erstaufführungen wie Alexander Zemlinskys «Frühlingsbegräbnis» oder Charles Ives' «The Celestial Country», mit grossen Projekten wie George Gershwins Oper «Porgy and Bess» oder mit Kompositionen,



# konzertchor

HARMONIE ZÜRICH

die der Chor selbst in Auftrag gibt und uraufführt. Besonders erwähnenswert sind hierbei «Àtesh», «Khamush» und «Szenen der Walpurgisnacht» des Schweizer Komponisten Alfred Felder sowie das Chorwerk «Laus Dei Altissimi» von Franz Rechsteiner.

Neben seinen Konzerten in der Tonhalle präsentiert sich der Konzertchor auch mit kleineren Programmen und innovativen Crossover-Projekten in Kirchen der Stadt und Region Zürich. So entstand im Herbst 2022 ein Chorprogramm unter dem Titel «Nordland», inspiriert durch das gleichnamige Werk der Künstlerin Madeleine Ryser, mit Musik von Pēteris Vasks, Vytautas Miškinis und Knut Nystedt. Für diesen Herbst ist ein aussergewöhnliches Konzert geplant, das der schweizerisch-argentinischen Schriftstellerin Alfonsina Storni gewidmet ist. Anhand ihrer Gedichte und Texte wird ihr bewegtes Leben in einer musikalischen Inszenierung erzählt – mit eigens für dieses Projekt komponierter Musik des argentinischen Bandoneonisten Eduardo García.

Die Mitglieder des Konzertchors sind leidenschaftliche und erfahrene Laiensängerinnen und -sänger, die das musikalische Leben in Zürich mitgestalten und bereichern wollen.

**[www.konzertchor.ch](http://www.konzertchor.ch)**



# TONHALLE-ORCHESTER ZÜRICH

Klassische Musik von Mozart bis Messiaen ist die Leidenschaft des Tonhalle-Orchesters Zürich – und das schon seit 1868. Wenn es mit Paavo Järvi spielt, entsteht eine besondere Energie, weil kein Konzert wie das vorherige ist. Das Orchester liebt die vielfältigen Impulse von seinen Gastdirigent\*innen und von international gefeierten Solist\*innen herausgefordert zu werden.

Gemeinsam mit dem Publikum bleibt das Orchester neugierig auf unbekannte Meisterwerke und Auftragskompositionen. Gegründet von Zürcher\*innen, trägt es sein musikalisches Zuhause im Namen und seinen exzellenten Ruf auf Tourneen und CD-Einspielungen in die Welt hinaus.

Im Tonhalle-Orchester Zürich spielen rund 100 Musiker\*innen pro Saison etwa 50 verschiedene Programme in über 100 Konzerten. Gastspiele führten das Orchester in 100 Städte in über 30 Ländern. Neben den Orchesterprojekten gestalten die Mitglieder auch eigene Kammermusikreihen. Music Director Paavo Järvi ist der 11. Chefdirigent des Tonhalle-Orchesters Zürich; David Zinman ist Ehrendirigent.

Über 40 CD-Produktionen wurden veröffentlicht. Unter der Leitung von Paavo Järvi entstanden Einspielungen mit Werken von Messiaen (Diapason d'or 2019), Tschaikowsky (Preis der Deutschen Schallplattenkritik 2020, Diapason d'or de l'année 2021), Adams (Diapason d'or November 2022) und Bruckner (Diapason d'or April 2023, ICMA-Award für sinfonische Musik 2024). Gemeinsam mit Paavo Järvi wurden wir mit dem Europäischen Kulturpreis 2022 ausgezeichnet.

**[www.tonhalle-orchester.ch](http://www.tonhalle-orchester.ch)**





## Öffnungszeiten

Bürkliplatz, Helvetiaplatz, Milchbuck

Dienstag & Freitag 6.00-11.00 Uhr

Oerlikon

Mittwoch 6.00-11.00 Uhr & Samstag 6.00-12.00 Uhr

Lindenplatz

Samstag 7.00-12.00 Uhr

Stadthausquai

Samstag 7.00-12.30 Uhr

# MITSINGEN

Möchten auch Sie im Konzertchor mitsingen?

Ob als aktives Mitglied, Projektsängerin oder -sänger,

**SIE SIND HERZLICH WILLKOMMEN!**

Besuchen Sie unverbindlich eine Chorprobe am Montagabend.

Mehr Informationen finden Sie unter: [www.konzertchor.ch](http://www.konzertchor.ch)

# HERZLICHES DANKESCHÖN

an unsere Sponsoren und Gönner



**Bei uns geben Sie den Ton an!**

**dropha**  
GANZ SCHON GESUND!  
**APOTHEKE  
HOTTINGEN**

Freiestrasse 55, 8032 Zürich  
Tel. 044 251 29 42  
[dropha.hottingen@dropha.ch](mailto:dropha.hottingen@dropha.ch)

# konzertchor

HARMONIE ZÜRICH

Sie sind begeistert von  
unserem Konzert?

Sie schätzen Chorkonzerte?

Sie interessieren sich für ein  
vielseitiges kulturelles Angebot  
in Zürich?

Dann empfehlen wir Ihnen eine Mitgliedschaft beim Konzertchor Harmonie Zürich. Mit Fr. 100.– im Jahr unterstützen Sie uns als Passivmitglied finanziell und tragen dazu bei, dass wir weiterhin auf hohem Niveau altbekannte, selten oder noch nie gehörte Werke zur Aufführung bringen können.

Sie erhalten dafür zweimal jährlich unseren Newsletter «Aktuelles aus dem Konzertchor» und sind so vorab informiert über unsere Projekte und den Chor. Ebenso werden Sie an unser Sommerfest und die GV eingeladen. Oft laden wir auch im Vorfeld unserer Konzerte zu einem Probenbesuch oder einer internen Veranstaltung ein.

**Sind Sie dabei? Wir heissen Sie herzlich willkommen!**

**Melden Sie sich mit unserem Kontaktformular  
auf [www.konzertchor.ch](http://www.konzertchor.ch) oder direkt per Mail:  
[info@konzertchor.ch](mailto:info@konzertchor.ch)**

# konzertchor

HARMONIE ZÜRICH

[www.konzertchor.ch](http://www.konzertchor.ch)

Mit Unterstützung von:



**Kanton Zürich**  
**Fachstelle Kultur**